

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Eltern- und Schülervertreter im Schulbeirat

In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurden die Vertreter der Eltern und Schüler für den Schulbeirat benannt. In diesem Gremium werden jährlich die finanziellen Planungen für die Schulen und die Kinderbetreuung vorgestellt. So sind 2015 für die Schulen Investitionen von rund 3 Millionen Euro, für die laufenden Ausgaben 10,8 Millionen Euro vorgesehen. Die geplante Verwendung dieser erklecklichen Summen wird im Schulbeirat detailliert vorgestellt und dort umfassend und intensiv diskutiert.



Es ist daher wichtig, dass in diesem Gremium neben den politisch Verantwortlichen auch diejenigen vertreten sind, die mit diesen Entscheidungen ganz praktisch leben müssen: Schüler und Elternvertreter der verschiedenen Schularten sowie die Schulleiter und Vertreter der Kirchen aus unserer Stadt. Lebhaftige, engagierte und sachbezogene Wortmeldungen helfen, die richtigen Schwerpunkte zu finden, wobei die Mensa-Versorgung, die WC-Situation, die Zukunft der Lehrschwimmbecken und die Gemeinschaftsschule viel diskutierte Vorhaben sind. Etliche Anregungen, Einwendungen oder Fragen können durch die Anwesenheit von Mitarbeitern der Gebäudewirtschaft, des Stadtbauamtes und des Bildungsamtes direkt geklärt werden.

Wir danken deshalb den Eltern- und Schülervertretern, dass sie im Schulbeirat mitwirken und wünschen ihnen weiterhin Interesse an der Zusammenarbeit mit Verwaltung und Gemeinderat zum Wohle unserer Schulen und damit natürlich zum Wohle unserer Schüler.

Elisabeth Führinger, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Ettlingenweiler

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Herzliche Einladung zum NEUJAHRSEMPFANG 2015

Samstag, den 17. Januar 2015, um 11.00 Uhr
Werner-von-Siemens-Saal, Buhlsche Mühle

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen
die Ansprache von

Kurt Beck

Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz a.D.

„Sozialdemokratische Werte in unserer Zeit“

und vor allem die

Begegnung und Gespräche

mit Ihnen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger.

Musikalische Umrahmung am Vibraphon:

Florian Stoll

Bei dieser Veranstaltung möchten wir auch mit Ihnen auf ein
friedvolles und erfolgreiches neues Jahr anstoßen!

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Im Namen des SPD-Stadtverbandes, der SPD-Ortsvereine
und der SPD Fraktion im Gemeinderat und SPD-Ortschaftsräte:

Dörte Riedel, Norbert Märkle, Sonja Steinmann,
Jörg Schosser, Helma Hofmeister-Jakubeit

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Bitte mehr Transparenz

Transparenz beim Haushalt bedeutet, dass die Bürger die Kosten für einzelne Projekte und Maßnahmen besser verstehen können und eine wirksame Kostenkontrolle möglich ist.

Bei den so genannten „internen Raummieten“ haben wir immer noch unsere Zweifel, ob das Berechnungsverfahren nach dem neuen Haushaltsrecht dem Anspruch der Transparenz genügt. Die Verwaltung hat nach unserem Prüfantrag erläutert, dass in die Berechnung der – fiktiven – „internen Raummiete“ z.B. für die Thiebauthschule von 754.660 EUR pro Jahr, sämtliche zu erwartenden Investitionskosten für die gesamte Lebensdauer (i.d.R. 30 Jahre) einfließen und so die Kosten über die Jahre ausgeglichen würden.

Natürlich sind die, nach unserer Meinung marktunüblich sehr hoch angesetzten „internen Raummieten“, keine tatsächlichen Ausgaben, da sie beim Amt für Gebäudewirtschaft als Einnahmen verbucht werden, aber der Transparenz ist damit nicht geholfen. Und wir fragen, wie und wann der Nachweis erbracht werden kann, dass Effizienz, Synergien und Einspareffekte eingetreten sind, so wie es die neue Berechnungsmethode der Verwaltung verspricht.

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de

**Nous sommes Charlie
Wir sind Charlie**



Die schrecklichen und schockierenden Ereignisse der letzten Woche in Paris und Umgebung haben sich uns in die Erinnerung eingebrannt und werden wohl noch längerfristige Nachwirkungen erzeugen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Opfer, unsere Solidarität gilt unseren französischen Nachbarn.

Wir leben in einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft, in der die Meinungs- und Pressefreiheit eines unserer höchsten Güter ist.

Wir möchten alle Bürger ermutigen, diese Grundsätze auch weiterhin aktiv zu leben. Denn wir dürfen nicht zulassen, dass intolerante Kräfte unsere freiheitlich-demokratische Verfassung zu untergraben versuchen.

Die Entschlossenheit zu diesem Handeln gibt uns den Zusammenhalt und die Kraft, um gemeinsam für ein friedliches Miteinander einzustehen.

Wir alle sind Charlie, wir lassen uns nicht einschüchtern!

Für die Fraktion und den Stadtverband
Inga Böhringer

www.gruene-ettlingen.de

Städtische Mühlen mahlen langsamer...

.. als die in der freien Wirtschaft. Das ist nicht böse gemeint, sondern die Verwaltungsstrukturen in Deutschland sind halt so und es gibt auf unserer Ebene kaum Ansätze dies zu ändern.

Deshalb haben wir uns überlegt, dieses Jahr verstärkt nachzufragen, wie den der aktuelle Stand bei dem einen oder anderen Projekt gediehen ist.

Vielleicht können wir auf diese Weise dazu beitragen, dass einzelne Vorhaben bzw. Projekte präsent bleiben und so schneller zum Abschluss kommen. Aktuell fällt uns dazu das von uns seit Jahren geforderte Projekt „freies WLAN in Ettlingen“ ein. Hier gibt es seit über einem halben Jahr die sogenannte Testphase, bei der ich persönlich bisher nur positive Erfahrungen sammeln konnte. Wäre es jetzt nicht an der Zeit diese Testphase abzuschließen? Dann wären wir der Zukunft einen Schritt näher und die ständige Neuregistrierung bei Nutzung des WLANs hätte dann ein Ende.



Roman Link,

Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Städtebau?

Vom letzten Ettlinger Architektenwettbewerb fürs obere Albgrün klingt mir noch das Urteil des Preisgerichts in den Ohren: „der Entwurf enthält eine poetisch spielerische Note“ oder „...durch Höhe und Färbung der Häuser werden eine kleinteilige Maßstäblichkeit und ein lebendiges Erscheinungsbild erreicht“. Nicht zu reden von der „lagunenartigen Ausweitung des Flussbetts“.

Ach ja, die Poesie...und die Färbung der Häuser, da kann man schon ins Schwärmen kommen.

Im Wettbewerbsentwurf befindet sich an der Schöllbronner Straße eine kleinteilige Bebauung, die die Bauflucht der bestehenden Häuser aufnimmt. Realisiert wird jetzt aber an dieser Stelle ein zweireihiger Parkplatz, die Bebauung ist um 20 m zurückversetzt, von Kleinteiligkeit kann keine Rede mehr sein.

Welche städtebaulichen Ziele werden hier verfolgt? Soll sich der „Rest“ der Straßenseite auch Richtung Shopping-Mall verändern? Einen Bebauungsplan gibt es nicht. Die ohne B-Plan nach Baugesetzbuch geforderte „Einfügung in die Umgebung“ lässt jetzt viel Spielraum für Wildwuchs.

Für die städtebaulichen Entscheidungen dieses Jahres wünsche ich mir weniger Schwärmerei für schöne Bilder und einen schärferen Blick auf Inhalte, vor allem auch auf die Wege zu deren erfolgreicher Umsetzung.

Berthold Zähringer